



Erlacherhof, Junkerngasse 47  
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 10  
stadtkanzlei@bern.ch  
www.bern.ch

Schweizerischer Städteverband

per E-Mail an: [info@staedteverband.ch](mailto:info@staedteverband.ch)

Bern, 10. Dezember 2025

**Abgabe auf der Fahrleistung von Elektrofahrzeugen / Steuer auf dem Ladestrom  
für Elektrofahrzeuge; Stellungnahme**

Sehr geehrte Frau Direktorin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Gelegenheit zur Abgabe auf der Fahrleistung von Elektrofahrzeugen / Steuer auf dem Ladestrom für Elektrofahrzeuge Stellung nehmen zu können. Er ist mit den vorgesehenen Änderungen einverstanden und **bevorzugt die Variante Abgabe auf der Fahrleistung von Elektrofahrzeugen.**

Der Gemeinderat begrüßt den Ansatz, das Erhebungssystem für die Abgabe erhebungssicher (technisch machbar, zuverlässig, durchsetzbar, manipulationssicher), benutzerfreundlich (einfach, verständlich, transparent, wenig Aufwand für die Abgabepflichtigen), kosteneffizient (geringer Aufwand bei der Erhebung und Kontrolle für die Vollzugsbehörde) und zukunftssicher (skalierbar, langfristiger Betrieb, künftige Entwicklungen berücksichtigen) zu gestalten.

Elektrofahrzeuge verursachen zwar im Betrieb keine lokalen CO<sub>2</sub>- oder andere abgasbedingte Schadstoffemissionen, jedoch verursachen auch sie externe Kosten wie Lärm, Unfälle, Luftverschmutzung (v.a. Reifen- und in beschränktem Umfang auch Bremsabriebpartikel), etc. **Insbesondere im städtischen Raum ist der Platzbedarf für fahrende wie stehende Fahrzeuge des MIV in hohem Wettbewerb mit anderen volkswirtschaftlich wichtigen Nutzungen. Aus diesem Grund begrüßt der Gemeinderat auch die Tarifdifferenzierung nach Grösse und Gewicht der Fahrzeuge.**

Der Bericht zur Vorlage stellt fest, dass eine pauschale Abgeltung nicht nur problematische sozialpolitische Umverteilungstendenzen verstärken würde, sondern auch negative verkehrliche Wirkungen mit sich ziehen würde, resp. Anreize für eine sorgfältige Nutzung der Infrastruktur umkehren würde. Das würde nicht nur dem Ziel einer sorgfältigen

Nutzung der öffentlichen Infrastruktur entgegenlaufen, sondern sogar gegenüber der heutigen Abgabe einen Fehlanreiz setzen. **Daher sollte auch aus Sicht des Gemeinderats auf eine pauschale Abgabe verzichtet werden.**

Für rein batterieelektrisch angetriebene Fahrzeuge wird 100 Prozent des im Gesetz festgelegten Tarifs pro Kilometer verrechnet. Für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge wird eine Reduktion des Tarifs pro Kilometer um 50 Prozent vorgeschlagen, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden. **Der Gemeinderat betrachtet diese Reduktion als nicht angemessen, da sie zu einer steuerlichen Vergünstigung von Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen nach dem System der Abgabe auf Fahrleistung pro km führen würde.** Dies gilt es aus Sicht des Gemeinderats zu vermeiden.

**Der Gemeinderat lehnt zudem die Pauschalabgabe auf schnelle E-Bikes und schwere Cargobikes ab** Die Abgabe könnte sich auf die weitere Verbreitung von ressourcen- und platzeffizienten E-Bikes und E-Cargobikes als Alternative zum Personen- und Lieferwagen hemmend auswirken. Zudem ist die Verhältnismässigkeit im Vergleich zur Pauschalabgabe für motorisierte Fahrzeuge (Autobahnvignette für Fr. 40.00) aus Sicht des Gemeinderats nicht gegeben, wenn in Betracht gezogen wird, dass die Reinerträge aus den Abgaben künftig nicht mehr zu 100 % in den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehr-Fonds (NAF) fliessen sollen. Aus dem NAF werden für den Agglomerationsverkehr, worunter auch Beiträge an die Veloinfrastruktur zu verstehen sind, im Schnitt nur zwischen 9 und 12 % der Mittel aufgewendet. Davon wird nur rund ein Drittel der Mittel tatsächlich für Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr aufgewendet. Es fliessen zu wenig finanzielle Mittel in die Veloinfrastruktur (der überwiegende Teil ist für Projekte bestimmt, von denen Velofahrer\*innen keinen direkten Nutzen haben), um eine finanzielle Abgabe für schnelle E-Bikes und schwere E-Cargobikes zu rechtfertigen.

Freundliche Grüsse



Marieke Kruit  
Stadtpräsidentin

Dr. Claudia Mannhart  
Stadtschreiberin

